

*Appendizitis bei Kindern und Jugendlichen***Besser operieren oder antibiotisch behandeln?**

Bei Kindern und Jugendlichen mit einer unkomplizierten Blinddarmentzündung ist gemäss einer kürzlich im «Lancet» publizierten Studie die operative Entfernung des Blinddarms einer alleinigen Antibiotikatherapie vorzuziehen – ein Drittel der nur mit Antibiotika Behandelten musste innerhalb eines Jahres dennoch operiert werden.

Kinder sind besonders anfällig für Blinddarmentzündungen. Die Diagnose ist bei ihnen schwieriger als bei Erwachsenen, da sie ihre häufig unspezifischen Beschwerden oft nicht genau beschreiben können. Das kann zu unnötigen Eingriffen oder im anderen Extremfall zu einem Blinddarmdurchbruch führen, der wiederum Komplikationen nach sich ziehen kann. Eine Appendektomie gilt seit über 100 Jahren als Standardtherapie, dennoch wird seit einigen Jahren diskutiert, ob Antibiotika eine schonendere Alternative bieten könnten. Dieser Frage widmete sich eine internationale, multizentrische, randomisierte Studie, in der 936 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jahren mit unkomplizierter Appendizitis entweder sofort operiert oder mit Antibiotika behandelt wurden. Die Antibiotikabehandlung begann mit einer intravenösen Gabe über mindestens zwölf Stunden im Spital, gefolgt von einer zehntägigen oralen Einnahme.

Der primäre Endpunkt war das «Therapieversagen» innerhalb eines Jahres. In der Antibiotikagruppe bedeutete dies die Notwendigkeit einer Operation, in der operierten Gruppe die Entfernung eines gesunden Blinddarms. Die Kinder, die medikamentös behandelt worden waren, konnten früher wieder zur Schule gehen und benötigten weniger Schmerzmittel. Aber gut ein Drittel der Kinder unter primärer Antibiose musste innerhalb eines Jahres doch noch operiert werden, während unter den operierten Kindern nur in 7% ein gesunder Blinddarm entnommen wurde. Zudem war das Risiko für Nebenwirkungen in der Antibiotikagruppe 4,3-mal höher. Schwere Nebenwirkungen oder Todesfälle traten in keiner Gruppe auf. Eine antibiotische Behandlung sei für Kinder und Jugendliche mit unkomplizierter Appendizitis einer Appendektomie unterlegen, so das Fazit der Autoren.

DGCH/Mü □

Medienmitteilung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie e.V. vom 5.2.2025.

St Peter SD et al.: Appendicectomy versus antibiotics for acute uncomplicated appendicitis in children: an open-label, international, multicentre, randomised, non-inferiority trial. *Lancet*. 2025;405(10474): 233-240. doi:10.1016/S0140-6736(24)02420-6